

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,



unsere letzte Veranstaltung des Jahres ist der nun schon traditionelle Bildervortrag **Niendorf jetzt und einst**. Der Architekt Hans-Joachim Jürs (86) hält ihn zum 21. Mal, assistiert am PC von Herwyn Ehlers. Er hat einst das reiche Bildmaterial von seinem Bruder, dem Friedhofsverwalter Kurt Jürs, übernommen und weiter ständig aktualisiert. Jürs gehört zum Gründungsvorstand unseres Vereins. Hier weiß er seine Fotos gesichert und für die Öffentlichkeit zugänglich. „Es ist doch wichtig, dass auch und vor allem die vielen, vielen neu hinzugezogen Leute hier erfahren, wie sich Niendorf hier seit der vorigen Jahrhundertwende entwickelt hat!“

Freitag, 2. Dezember 2022, 19 Uhr im Berenberg-Gosslerhaus/Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17, Eintritt EUR 8,- Kartenverkauf im InfoCafé des Bürgerhauses sowie im Büchereck Niendorf Nord, Nordalbinerweg 15, Abendkasse

Kleiner Rückblick auf den Herbst



Am 25. September stieg endlich, endlich das große Fest zur offiziellen Einweihung des **Schnelsener Deckelparks**, das Jahrhundertbauwerk, das über die A7 gelegt wurde. Zwar konnten wir wegen des schlechten Wetters nicht richtig um unsere schöne Silberlinde tanzen, die wir und der Stadtteil zu unserem 10. Geburtstag 2021 erhielten. Aber es war uns eine Freude, viele von den großzügigen Spendern zu sehen und uns noch einmal zu bedanken. An unseren beiden Info-Ständen herrschte viel Betrieb und viel Interesse für unsere Publikationen. **Der Hit:** Unsere Broschüre **Ohne Dach ist Krach | Der lange Weg zum Schnelsen Deckel**. Autor **Klaus-Peter Heße**, der den Bau

über zwanzig Jahre lang dokumentiert hat, konnte sie Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher persönlich überreichen, der sichtlich angetan war. Restexemplare können noch per E-Mail über bestellung@forum-kollau.de (EUR 5,-. zzgl. Versand) bezogen werden.



Die Geschwister Helga von Osten und Volkmar Johannes Schneider-Merck wussten viel zu erzählen von ihrer Kinderzeit, die sie in der Merck'schen Villa, die ihr Großvater Theodor Merck bauen ließ, verbrachten. Der riesige Findling dient nur zur Dekoration im Park der Villa. Merck hatte ihn beim Bau des Hotel Atlantic an der Alster entdeckt und aufwändig mit Pferdegespannen nach Niendorf transportieren lassen.

Der **Sonntagsspaziergang im Oktober** hat schon Tradition beim Forum Kollau:

Landschaftsarchitekt Herwyn Ehlers und Architekt Hans-Joachim Jürs führten am 9. Oktober 2022 rund 80 Teilnehmer zu den historischen Villen des Niendorfer Geheges. Aus deren großzügigen Parks entstand in der Nachkriegszeit das schöne Naherholungsgebiet, das eine ganz eigene Geschichte hat. Die Familien Berenberg-Gossler, Mutzenbecher, Merck haben sie geprägt, Brettschneider und Puls ebenso. Diesmal waren die Enkel von Th. Merck, die Geschwister Helga von Osten und Volkmar Johannes Schneider-Merck (Foto oben) dabei und vermittelten die Erlebnisse ihrer Kinderzeit im Niendorfer Gehege. Herwyn Ehlers wies auf besonders exotische Bäume hin, die immer noch an die Parkkultur der vorigen Jahrhundertwende erinnern. Hans-Joachim Jürs erzählte die Geschichte des Landsitzes des Freiherrn Cornelius von Berenberg-Gossler. Der ließ das Haus 1934 abreißen, bevor es in die Hände der Nazis fallen konnte. Heute erinnert eine Tafel am Gedenkort an der großen Wiese daran. Das Interesse der Spaziergänger ist groß und so wird es gewiss im nächsten Frühling wieder heißen: Auf historischen Wegen durch das Niendorfer Gehege!



Am Sonntagmorgen, 13. November 2022 wurde zum **Volkstrauertag auch in Niendorf, Lokstedt und Schnelsen** an die Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. In der Niendorfer Kirche am Markt sprach vor der Kranzniederlegung am Ehrenmal Oberst Michael Strunk von der Führungsakademie der Bundeswehr, in Schnelsen war es Rainer Funke in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Forum Kollau und Ehrenvorsitzender des Bürgervereins. Am Denkmal in Lokstedt hielt der Historiker

Dr. Sebastian Dorsch die Gedenkrede. Die Kränze werden traditionell aus den Kranzspenden von verschiedenen Vereinen, Verbänden und Parteien gestiftet. Der Überschuss geht in diesem Jahr an die Jugendfeuerwehren.

Die gute Nachricht kam zur Monatsmitte aus der Druckerei: Die mit Spannung erwartete neue Publikation des Forum Kollau **Der Alte Niendorfer Friedhof** wird ab Dezember im lokalen Buchhandel und per E-Mail über bestellung@forum-kollau.de erhältlich sein! Das Buch hat 288 Seiten mit 500 Fotos und vermittelt über 250 Jahre Niendorfer Bestattungskultur und damit auch ein großes Stück der Historie des Kirchspiels Niendorf, Lokstedt, Schnelsen und der umliegenden Gemeinden. Von 260 Grabstätten wird der Kreis der hier Bestatteten geschildert: Hamburger Kaufleute, Reeder, Bankiers, Adels- und Bauerndynastien, Personen, die Ungewöhnliches erlebt oder geleistet haben, Promis aus der Neuzeit, als aus den Dörfern Stadtteile wurden. Das Buch kostet EUR 24,50. An dieser Stelle sei ganz besonders den Sponsoren gedankt, die uns diese schöne Veröffentlichung

ermöglichten.



Das ist die „Edition Forum Kollau“, die sich auf ihr neues Buch freut: v.l. Rainer Funke, Siegbert Rubsch, Joerg Kilian und Barbara Ahrons vom Vorstand, z.v.r. Autor Manfred Meyer, der vier Jahre unermüdllich geforscht und dokumentiert hat. Bei zwei Führungen Anfang November begeisterte er noch einmal rund 60 Teilnehmer für „seinen“ Friedhof

Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit! Wir hoffen und wünschen uns wie Sie, dass Pandemie und Krieg nicht mehr unser aller Leben und Alltag dominieren. Danke, dass Sie uns freundschaftlich verbunden sind!

Ihr

Forum Kollau



1. VORSITZENDER
Rainer Funke
Radenwisch 70
22457 Hamburg
Tel. 550 95 33 priv.
Fax 550 26 46
rainer.funke
@dlapiper.com



2. VORSITZENDER
Joerg Kilian
Hinter der Lieth 44
22529 Hamburg
Tel. 570 33 07
jkilian@kilde.com



SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons
Papenreye 63
22453 Hamburg
Tel. 401 98 00
Fax 40 19 80 19
info@ahrons.de



BEISITZER
Siegbert Rubsch
Burgwedeltwiete 43
22457 Hamburg
Tel. 559 10 16
Fax 550 09 493
ingelbertrubsch
@gmx.de



BEISITZERIN
Ingelore Schmidt
Ohmooring 62
22455 Hamburg
Tel. 555 81 30
Fax 555 83 176
ingelore-schmidt
@t-online.de



BEISITZER
Herwyn Ehlers
Am Martensgehölz 19
22459 Hamburg
Tel. 58 91 57 56
herwyn.ehlers
@garten-hamburg.de



BEISITZER
Dr. Sebastian Dorsch
Emil-Andresen-Str. 45a
22529 Hamburg
sebdorsch
@hotmail.com



BEISITZER
Detlef Malchers
Ohmoor 29
22455 Hamburg
Tel. 551 89 70
dmalchers
@t-online.de



Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Für ihren 250. Geburtstag haben viele Menschen, die mit ihr und um sie herum leben, ihre Geschichte für diese Chronik wissenschaftlich erarbeitet und verständlich aufbereitet. Entstanden ist eine lebendige Zeitreise durch die Jahrhunderte des Niendorfer Lebens; versehen mit vielen Hintergründen und Exkursen, reich bebildert und durch historische Dokumente angereichert.



Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrestsv

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus“, Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.



Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile, die erste Publikation des Forum Kollau ist bereits vergriffen; sie ist ausleihbar in den Bücherhallen von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen sowie in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und **kann als eBook/PDF auf unserer Website bestellt werden, EUR 5,-**

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.



Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte 1770 – 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50

www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf

Ansichtsexemplar als PDF auf unserer Website!



Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer

Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit



Lokstedt – Niendorf – Schnelsen: Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch



Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet www.forum-kollau.de

